

Zürich, 21. Januar 2008

KR-Nr. 31/2008

A N F R A G E von Sabine Ziegler (SP, Zürich) und Andrea Sprecher (SP, Zürich)

betreffend Partizipative Planung und Informationspolitik bei Bauprojekten im dichten Raum

Erneut ist anhand des Erweiterungsbaus des Obergerichts die Problematik der Informationspolitik bei Bauprojekten im dichten Raum deutlich geworden. Bauen in der attraktiven Altstadt oder im Hochschul- und Kunstquartier beinhaltet die Gefahr, die Einwohnerinnen und Einwohner vom öffentlichen Raum wegzudrängen. Partizipative Planung, vom Amt für Städtebau der Stadt Zürich schon länger umgesetzt, scheint in die gremienübergreifende Planung (Kanton und Stadt Zürich) noch keinen Eingang gefunden zu haben.

Deshalb laden wir den Regierungsrat ein, folgende Fragen zu beantworten:

1. Verfügen der Kanton und die Stadt in Fällen gemeinsamer Bauträgerschaft auch über ein gemeinsames Kommunikationskonzept? Wenn ja, wie sieht dieses aus?
2. Wie sieht grundsätzlich die Planungs- und Informationspolitik beim Bauen im dichten Raum aus?
3. Warum wurde die betroffene Bevölkerung im Fall des Erweiterungsbaus Obergericht nicht von Anfang an (Juni 2006) mit einbezogen und informiert?
4. Wie wertet der Kanton die städtische Kultur der partizipativen Planung? Welche Konsequenzen zieht er daraus?

Sabine Ziegler
Andrea Sprecher

31/2008